



PowerBladdl



**Neues Freibad
begeistert aufgenommen**

INHALT

Editorial Freibaderöffnung	Seite 2
Infopavillon gut angekommen	Seite 3
Entsorgungshof	Seite 4
Containerdienst	Seite 5
Kundenporträt Firma Esmo	Seite 6
Contracting	
Kundenporträt Haarstudio Creativ	Seite 7
Girls' Day	
Rosenheimer Bilder	Seite 8



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin,
Aufsichtsrats-Vorsitzende
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,
quer durch unsere Republik fällt das Stichwort „Bäderschließung“, wenn über dringend notwendige Sparmaßnahmen in den städtischen Haushalten gesprochen wird. Das Geld ist überall knapp, es muss gespart werden, auch bei uns in Rosenheim. Wenn wir dennoch im Mai unser neues, wunderschönes Freibad eröffnen konnten, werten wir dies als Zeichen. Für die Menschen unserer Region, besonders für unsere Kinder, aber auch als notwendige Investition in die Fremdenverkehrsregion Rosenheim.

Ihnen allen einen schönen Badesommer wünscht Ihre



Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer

Liebe Kundinnen und Kunden,
nicht zuletzt Ihrer Treue zum heimischen Energieversorger ist es zu danken, dass wir ein Schmuckstück von Freibad eröffnen konnten. Eine Investition von 4,7 Mio. Euro können wir nur leisten, weil wir kostenbewusst und gut wirtschaften und weil Gewinne nicht an Konzernzentralen fließen, sondern uns allen zugute kommen. Übrigens nicht nur fürs Freibad, sondern auch an vielen anderen Stellen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.
Torsten Huffert
Tel. 08031 36-2353
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion
Andrea Friedrich
Tel. 08031 36-2360
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion
Marketingabteilung
Stadtwerke Rosenheim

Text
Daniela Lindl

Fotos
Andrea Friedrich,
Tanja Schaffer,
Daniela Lindl
Archiv der
Stadtwerke Rosenheim

Druck
FORMAT Druckerzeugnisse
Auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage & Erscheinungsweise
29.500 Stück | vierteljährlich

www.swro.de
info-stadtwerke@rosenheim.de

Freibaderöffnung wie im Bilderbuch

Strahlender Sonnenschein lockte Tausende Badegäste an

Von einer Freibaderöffnung wie im Bilderbuch sprach Bereichsleiter Franz Gerthner. Tausende von Besuchern strömten nach der offiziellen Eröffnung durch Geschäftsführer Dr. Götz Brühl Ende April ins Bad, das sich nach einer Bauzeit von nur acht Monaten in neuem Glanz präsentiert. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um 25 Grad kamen die Badegäste in Scharen ins Freibad an der Chiemseestraße. Auf den Grünflächen war kein freier Platz mehr zu finden und um 18 Uhr war der Kiosk restlos ausverkauft.

Rund 4,7 Millionen Euro investierten die Stadtwerke Rosenheim in die Neugestaltung des Bades, das mit vielen Attraktionen aufwartet. So hat das Familienbecken 25 Prozent mehr Wasserfläche und bietet unter anderem eine Wellenbreitrusche, Whirliegen, Nacken- und Massagedüsen und eine Luftsprudelplatte. Im Kleinkinderbereich wurde ein großzügig angelegtes Planschbecken in Fischform geschaffen, das allen kleinen Badegästen Badespaß pur garantiert. Im neuen Schwimmerbecken kommen die sport- und fitnessorientierten Gäste voll auf ihre Kosten.

Neu sind auch die fest montierten Sonnenschirme und Liegeflächen direkt an den Becken sowie ein abwechslungsreicher Gastronomiebetrieb mit überdachter Terrasse. Das Freibad hat bis 12. September täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Trotz des Umbaus wurden die Eintrittspreise nicht verändert: Der Normaltarif beträgt drei Euro, eine ermäßigte Karte kostet zwei Euro. Außerdem können Punkte- und Saisonkarten zu günstigen Konditionen erworben werden.



Einen besseren Start hätten sich die Stadtwerke für die Freibaderöffnung nicht wünschen können. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um 25 Grad lockten die Besucher ins neue Bad.



Pavillon ist Ruheoase und Informationsstätte

Stadtwerke freuen sich über positive Resonanz der Landesgartenschau

Die Besucher sind fasziniert, die Bürger begeistert und die Stadt mehr als zufrieden: Die Rosenheimer Landesgartenschau entpuppt sich als Anziehungsmagnet für Gäste aus nah und fern. Über das gelungene Großprojekt freuen sich auch die Stadtwerke Rosenheim, die von Anfang an voll und ganz hinter der für die Region wichtigen Schau standen. „Wir sehen uns als Teil der Stadt, deshalb war es für uns eine Selbstverständlichkeit, die Landesgartenschau mit auf die Beine zu stellen“, betont Stadtwerke-Prokurist Torsten Huffert. Auf dem Gelände der Stadtwerke wurde ein Holzpavillon errichtet, der das Praktische mit dem Nützlichen verbindet. So sind im Inneren des Pavillons verschiedene Bereiche und



Der Holz-Pavillon der Stadtwerke Rosenheim lädt zum Verweilen ein und wird von den Besuchern der Landesgartenschau sehr gut angenommen.

chern. Vor allem Familien mit Kindern und Senioren genießen die sonnengeschützten Bänke,

ren Tagen für Erfrischung sorgen. Die Landesgartenschau ist ein großer Motor für die Rosenheimer Stadtentwicklung. „Umso mehr begeistert uns die bisher ausschließlich positive Resonanz der Besucher“, sagt Prokurist Torsten Huffert. „Mit der Stadt freuen wir uns über



um die neu gewonnenen Eindrücke auf sich wirken zu lassen.

das gute Ergebnis. So haben sich unsere Vorbereitungen für das Projekt in jeder Beziehung gelohnt.“



Aufgabenfelder der Stadtwerke anschaulich dargestellt.

Unterteilt in acht Themenschwerpunkte können sich interessierte Gäste auf einen Blick darüber informieren, wie breit gefächert, verschiedenartig und wichtig die Arbeit der Stadtwerke im Hinblick auf die Versorgungssicherheit der Bürger ist.

Doch nicht nur zur Information, sondern auch zum Verweilen, Brotzeit machen, Kraft tanken und ausspannen dient der Pavillon den Besu-



Sehr gut angenommen werden auch die beiden von den Stadtwerken aufgestellten Trinkwasserbrunnen, die gerade an wärme-



LANDESGARTENSCHAU
ROSENHEIM 2010



MITARBEITER Porträt

„Fühle mich bei Stadtwerken wohl“

Rund 30 Wertstoffinseln fährt Muhamet Emrllahi jeden Tag für die Stadtwerke Rosenheim an, um die vollen Container zu leeren. Seit Dezember vergangenen Jahres arbeitet der Lastwagenfahrer für den regionalen Energiewersorger. „Mein Job macht mir gro-



Muhamet Emrllahi fährt täglich mit dem Lkw die Wertstoffinseln im Stadtgebiet ab.

Ben Spaß. Ich darf einen neuen Lkw fahren, kann mir meine Arbeit größtenteils selbst einteilen und bin auf meiner Tour selbständig“, erzählt der Kosovaner. Seit 16 Jahren lebt Muhamet Emrllahi inzwischen in Deutschland und vor drei Jahren kam er mit seiner Familie nach Rosenheim. „Als verheirateter, dreifacher Familienvater bin ich froh, diese krisensichere Anstellung gefunden zu haben“, betont der 39-Jährige. Auch die Nähe seines Arbeitsplatzes zum Wohnort schätze er sehr.

Im Laufe der Zeit habe er ein Gefühl dafür bekommen, welche Wertstoffinseln in welchem Abstand angefahren werden müssen. So werden manche Container täglich, andere wiederum nur wöchentlich geleert. Dies variiere von Standort zu Standort.

„Man lernt durch Erfahrung“, sagt der Wahlrosenheimer. Frühes Aufstehen ist Muhamet Emrllahi gewöhnt, denn sein Arbeitstag beginnt bereits um 6 Uhr. „Dadurch, dass ich ohne Kollegen unterwegs bin, muss ich morgens ja noch nicht viel reden“, lacht der Lkw-Fahrer, der sich für seine Zukunft keine andere Arbeit vorstellen könnte: „Ich fühle mich bei den Stadtwerken sehr wohl, denn hier wird Hilfsbereitschaft unter Kollegen noch groß geschrieben.“



Entsorgungshof seit 25 Jahren an der Innlände

Idealer Standort zur Entsorgung von Wert- und Problemstoffen

Sein 25-jähriges Bestehen an der Innlände kann der Entsorgungshof der Stadtwerke Rosenheim heuer feiern. Früher war der Entsorgungshof in der Rosenheimer Schönfeldstraße zu finden. „Der Platz an der Innlände hat sich in den vergangenen 25 Jahren als Standort bewährt. Der Bereich ist für unsere Zwecke optimal gelegen“, betont Stadtwerke-Bereichsleiter Franz Gerthner. Das rund 10.000 Quadratmeter große Gelände des Entsorgungshofes ist leicht erreichbar, ist als Sondergebiet für Abfallwirtschaft ausgewiesen und von Gewerbebetrieben umgeben. Dadurch, dass der Abstand zum nächsten Wohngebiet 140 Meter beträgt, werden nur wenig Anwohner durch den Betrieb belästigt. Außerdem grenzt der Bahndamm, der wie ein Lärmschutz wirkt, die Kastenau vom Entsorgungshof ab.

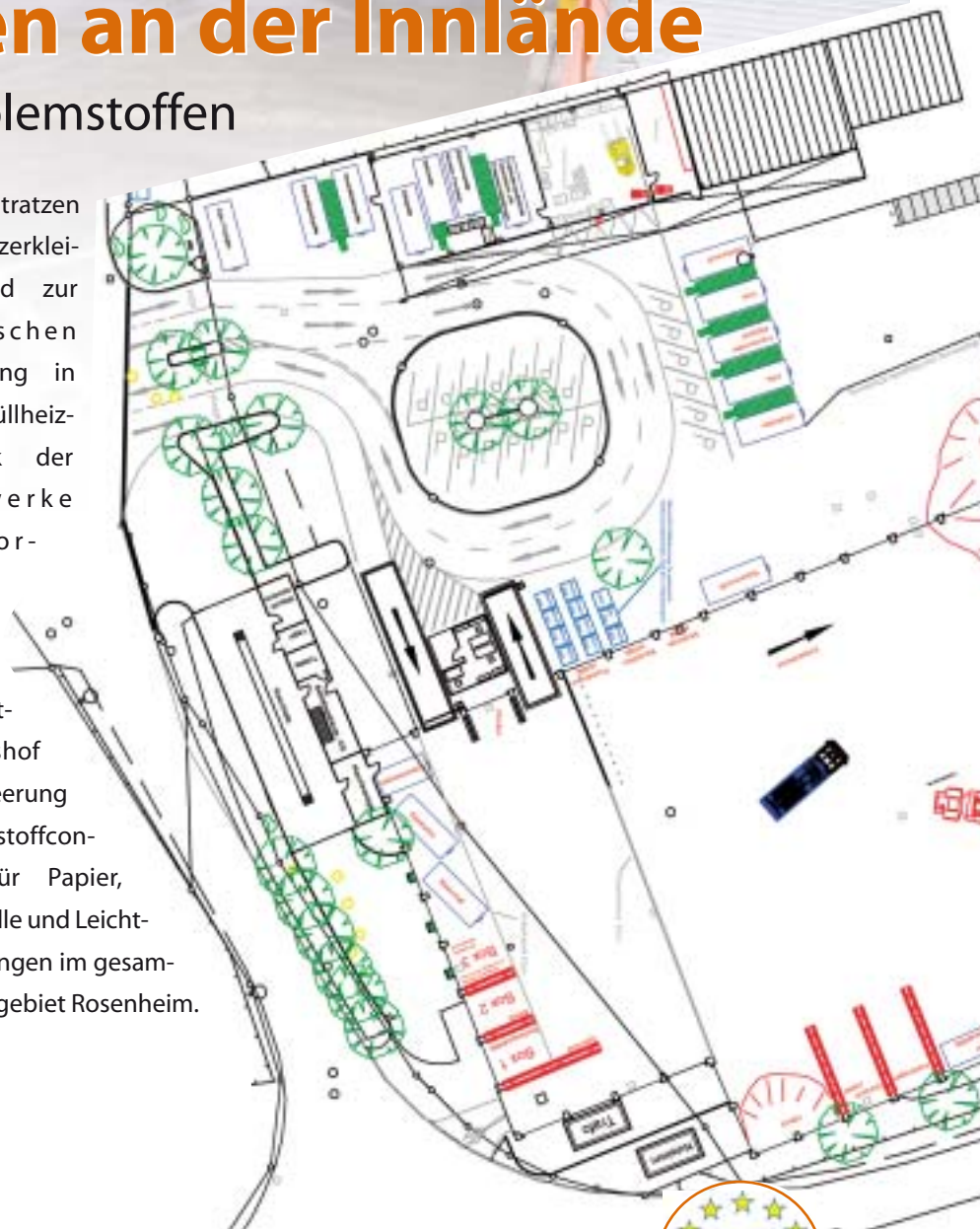
Aus dem Alltag der Rosenheimer Bürger ist der Entsorgungshof an der Innlände nicht mehr weg zu denken, denn die Müllentsor-

gung erfordert heute mehr denn je bei allen Abfällen eine unterschiedliche Behandlung. So bietet der Entsorgungsfachbetrieb der Stadtwerke den Bürgern viele gezielte Möglichkeiten, sich von Altem zu trennen und Neuem Platz zu schaffen. Bei allen Entsorgungsmaßnahmen steht der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb sowohl bei der Kategorisierung der einzelnen Materialien als auch bei der anschließenden Entsorgung für Qualität und für Rechtssicherheit.

Wie Bereichsleiter Franz Gerthner ausführt, werden auf dem Entsorgungshof Abfälle angenommen, die endgültig beseitigt oder einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Hier können unter anderem Wert- und Problemstoffe wie etwa Altlacke, Farben und Elektronikschrott entsorgt werden. In der Aufbereitungsanlage für Siedlungs- und Gewerbeabfälle werden Wertstoffe wie beispielsweise Holz, Kartonagen und Metalle aussortiert. Sperrige Gegenstände wie Möbel

oder Matratzen werden zerkleinert und zur thermischen Verwertung in das Müllheizkraftwerk der Stadtwerke transportiert.

Ferner erfolgt vom Entsorgungshof aus die Leerung der Wertstoffcontainer für Papier, Grünabfälle und Leichtverpackungen im gesamten Stadtgebiet Rosenheim.



Zweifache Zertifizierung für Entsorgungshof

Stadtwerke seit über zehn Jahren Mitglied im Umweltpakt Bayern



rungen des Umweltschutzes einzuhalten und zu garantieren ist daher für die Stadtwerke eine ständige Herausforderung.

„Durch transparentes, zielgerichtetes und effektives Handeln werden wir den zunehmenden technischen, rechtlichen und ökologischen Vorgaben gerecht. Dies trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung und Standortqualität der Stadt Rosenheim bei“, betont Stadtwerke-Bereichsleiter Franz Gerthner. So geben die Stadtwerke mit der regelmäßigen Veröffentlichung ihrer Umwelterklärung Kunden, Bürgern, der Stadt Rosenheim und allen interessierten Kreisen einen Einblick in das

Umweltmanagementsystem des Bereiches Entsorgung. Alle drei Jahre werden sämtliche umweltrelevanten Daten von einem unabhängigen Umweltgutachter geprüft und anschließend freigegeben. Damit stellen sich die Stadtwerke dem offenen Dialog mit Bürgern und Kunden.

Jedes Jahr unterziehen sich die Stadtwerke Rosenheim freiwillig der Prüfung durch die Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft (EdDE). Dadurch wird sichergestellt, dass die Stadtwerke im Rahmen der Überwachungsvereinbarung alle Anforderungen eines Entsorgungsfachbetriebes erfüllen. Alle drei Jahre lassen sich die Stadtwerke



zudem von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern unter die Lupe nehmen, um die EMAS-Registrierungsurkunde (geprüftes Umweltmanagement) zu erhalten. „Die Kriterien hierbei sind relativ streng und es müssen alle Voraussetzungen eingehalten werden“, berichtet Franz Gerthner. Der Bereichsleiter ist stolz darauf, dass der Rosenheimer Entsorgungshof gleich zweifach als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und deshalb in den Umweltpakt Bayern aufgenommen worden ist.

Bereits in vielen Bereichen und durch zahlreiche Projekte haben die Stadtwerke Rosenheim in der Vergangenheit bewiesen, dass sie sich ihrer Verantwortung gegenüber Stadt und Bürger als regionaler Energieversorger bewusst sind. Die Anforder-

Abfallverwertung ist für Privatkunden frei

Lediglich für Sperrmüll und unverwertbare Stoffe wird geringes Entgelt nötig

Die Nutzung des Entsorgungshofes der Stadtwerke Rosenheim ist für Rosenheimer Bürger grundsätzlich frei. Ausnahmen gibt es lediglich bei Sperrmüll.

Hier können Bürger der Stadt Rosenheim 300 Kilo Sperrmüll im Halbjahr für zehn Euro entsorgen.

„Unter Sperrmüll versteht man alle sperrigen Gegenstände wie etwa Matratzen oder Möbel, die in die normale

Mülltonne daheim nicht hinein passen“, erklärt Stadtwerke-Bereichsleiter Franz Gerthner. Siedlungsabfälle, Baumüll, Gewerbeabfälle und Altholz werden ebenfalls im Entsorgungshof gegen Entgelt fachgerecht entsorgt.

Um eine faire Abrechnung gewährleisten zu können, steht auf dem Entsorgungshof eine geeichte Fahrzeugwaage zur Verfügung. Vor Ort wird sofort ein elektronischer Wiegeschein erstellt, wodurch der Bürger zugleich einen Entsorgungsnachweis erhält.

Öffnungszeiten des Entsorgungshofes:
Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr
Samstag von 8 bis 13 Uhr.



geeichte Fahrzeugwaage



Thomas Rosenbaum, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, steht den Kunden des Entsorgungshofes stets als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.



Zehn Mitarbeiter in drei Berufssparten

Fachkräfte stehen Kunden jederzeit für Beratung zur Verfügung

Zehn kompetente Mitarbeiter der Stadtwerke Rosenheim stehen den Bürgern auf dem Entsorgungshof als Ansprechpartner zur Verfügung. Drei amtlich geprüfte und vereidigte Wieger, zwei kaufmännische Angestellte und fünf Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft garantieren einen reibungslosen Ablauf.

„Wir setzen sehr stark auf unseren eigenen Nachwuchs, stellen Schulabgänger ein und bilden als Ausbildungsbetrieb selbst aus“, erzählt Bereichsleiter Franz Gerthner. Doch auch Quereinsteiger können im Entsorgungshof umgeschult werden und durchlaufen eine innerbetriebliche, zweijährige Ausbildung.

So absolvierte beispielsweise auch Thomas

Rosenbaum, heute Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, eine Umschulung bei den Stadtwerken. „Ich habe auf dem Entsorgungshof als Betriebshelfer angefangen und mich im Laufe der Zeit bis zum Meister weiter bilden dürfen. Für diese Unterstützung bin ich den Stadtwerken sehr dankbar“, sagte Thomas Rosenbaum.

Der 45-jährige appelliert an die Bürger, sich für die Entsorgung in der Innlande Zeit zu nehmen und sich vorab zu informieren. Dann könnten viele Fehlwürfe vermieden werden: „Wir stehen jedem Kunden jederzeit bei Fragen zur Verfügung und beraten gerne vor Ort über die richtige Entsorgung.“

Containerdienst für Umzug oder Umbau

Abtransport und Entsorgung mit neuem Service leicht gemacht

Einen weiteren Servicebereich bieten die Stadtwerke Rosenheim ihren Kunden: Seit Oktober 2009 wurde ein Containerdienst eingerichtet, durch den man bei Umzug, einer Wohnungsauflösung oder während eines Umbaus viel Zeit und Energie sparen kann.

„Es fallen bei einer durchschnittlichen Wohnungsauflösung rund eine Tonne Sperrmüll an, die in schweißtreibender Arbeit zum privaten Pkw geschleppt und zum Entsorgungshof gefahren werden muss“, so Stadtwerke-Bereichsleiter Franz Gerthner. „Zu Stoßzeiten herrscht dort reger Andrang. Mit dem Abladen und dem richtigen Sortieren der einzelnen Materialien hat man dann sehr viel Mühe und wertvolle Zeit dafür investiert, Dinge loszuwerden.“

Mit dem neuen Containerdienst der Stadtwerke geht alles viel leichter. Der Container wird gestellt, die Stadtwerke sorgen für den Abtransport und die Entsorgung getreu dem Motto „Sicher, sauber, zuverlässig und preiswert“:

Sicher ✓
Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb stehen die Stadtwerke für Qualität und Rechtssicherheit bei der Entsorgung.

Sauber ✓
Mit der Teilnahme am Öko-Audit nach EMAS der Europäischen Kommission haben sich die Stadtwerke ganz besonders dem Umweltschutz verpflichtet.

Zuverlässig ✓
Die Stadtwerke richten sich nach den Terminvorgaben ihrer Kunden. Mit maximal einem Tag Vorlaufzeit kann der gewünschte Container gestellt werden.

Preiswert ✓
Mit Transportkosten zwischen 50 Euro im Stadtgebiet und 70 Euro im Umland sowie günstigen Entsorgungsgebühren bieten die Stadtwerke ein Top-Leistungs-Verhältnis.

Bereichsleiter Franz Gerthner freut sich über die gute Resonanz des neuen Containerdienstes: „Um diesen Service anbieten zu können, haben wir unseren Fuhrpark erweitert und ein neues Fahrzeug angeschafft. Der Containerdienst ist sehr gut angelaufen.“

Bestellen kann man Container mit einem Fassungsvermögen von zehn Kubikmetern (mit

oder ohne Deckel). Die ersten beiden Tage sind mietfrei.

Beratung und Containerbestellung sind unter Telefon 08031 36-2390, Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr, möglich. Oder über das Internet unter www.swro.de/Entsorgungsanfrage.



Seit einigen Monaten können Rosenheimer dieses Stadtwerke-Fahrzeug als Containerdienst mieten.

esmo Firmengruppe mit Dynamik und Flexibilität

Rosenheimer Unternehmen erfolgreich am internationalen Markt etabliert

Die esmo Firmengruppe wurde 2007 vom Bayerischen Wirtschaftsministerium ausgezeichnet und gehört seither zu „Bayerns Best 50“. Mit diesem Titel werden Firmen in Bayern gewürdigt, die sich in den vergangenen fünf Jahren als besonders wachstums- und innovationsstark erwiesen haben.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 hat sich die esmo AG als technologisch führender Entwickler und Hersteller von Testhead-Manipulatoren und anderem Equipment für die weltweite Halbleiterindustrie erfolgreich am internationalen Markt etabliert. In zwei vergangenen Jahren wurde zusätzlich zu dem Kerngeschäft „esmo semicon“ das Produktportfolio um die Bereiche esmo industrial automation (kundenspezifische Entwicklung und Produktion von Sonderanlagen, industrielle Automatisierung), global market services (Dienstleistungen für internationale Produktion und Kapazitätserweiterung) und die flextos GmbH

(kundenspezifische Sonderlösungen für das Baugewerbe) erweitert.

Um die gewünschten, kundenspezifischen Lösungen anzubieten, baute die esmo AG, ausgehend vom Firmensitz in Rosenheim, ein weltweites Vertriebs- und Kundendienstnetzwerk auf.

Heute umfasst die esmo Firmengruppe neben dem Rosenheimer Hauptsitz die Tochterfirmen esmo asia pte. ltd. in Singapur (gegründet 2004), esmo usa inc. in Kalifornien (gegründet 2005), esmo asia north co. ltd in Shanghai (gegründet 2008) und der flextos GmbH ebenfalls in Rosenheim (gegründet 2009). Modernste IT, modulares Design sowie schnelle und flexible Transaktionen sind das wesentliche, von den Kunden geschätzte Merkmal von esmo. „Doch nicht nur unser technisches Know-how, sondern vor allem das Engagement unserer Mitarbeiter ist die Basis für unseren Unternehmenserfolg und

Fundament, aus schweren Zeiten wie

2009 zu meistern“, betont Dr. Helmut Stöberl, esmo-Marketingleiter.

Mit dem Bestreben, seinen internationalen Kunden beständigen Service vor Ort zu bieten, erhöhte die esmo Firmengruppe seit ihrem Bestehen kontinuierlich ihre Personaldichte auf derzeit ca. 90 Mitarbeiter weltweit. Allein am Standort Rosenheim gehen heute über 60 Fachkräfte ihrer Tätigkeit nach.

Großen Wert wird von der esmo Firmenleitung auch auf die eigene Ausbildung zukünftiger Mitarbeiter gelegt. Seit 2006 wurden jährlich zwei Schulabgänger in der eigens eingerichteten Lehrwerkstatt ausgebildet. Heuer konnte der erste Ausbildungslehrgang komplett übernommen werden.

Ab September dieses Jahres werden am Rosenheimer esmo-Standort acht Auszubildende im industriellen und kauf-



Auch der „Supercut“ wurde in Rosenheim entwickelt.

männischen Bereich ins Berufsleben starten. Als regionalen Partner hat sich esmo von Anfang an die Stadtwerke Rosenheim als Partner mit ins Boot geholt. Beide Unternehmen schätzen die gegenseitige Kompetenz und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

„Den Satz ‘alles ist möglich’ hat jeder einzelne esmo-Mitarbeiter als erklärtes Ziel seiner Arbeit verinnerlicht“, erklärt Dr. Helmut Stöberl. Mit Spitzentechnologien, modernster Maschinenanlagen, innovativster Produkttechnik sowie leistungsfähigen Prozessen und effizienten Strukturen gewährleistet die esmo Firmengruppe eine wunschgemäße Umsetzung anspruchsvollster Kundenanforderungen innerhalb kürzester Lieferfristen.



Das esmo-Betriebsgelände in der Rosenheimer Brückenstraße.

Stadtwerke bieten ein „Rundum-Sorglos-Paket“

Mit Energiedienstleistung "Contracting" zur bequemen Wärmeversorgung

Immer beliebter bei den Kunden wird die Energiedienstleistung „Contracting“, die die Stadtwerke Rosenheim bereits seit acht Jahren anbieten. Steht die Modernisierung der

Heizungsanlage eines Wohn- oder Gewerbeobjektes an, wird Bauherren und Eigentümern erst bewusst, wie aufwendig und komplex dieses Thema ist.

Fragen nach der geeigneten Technologie, dem richtigen Brennstoff, den gesetzlichen Vorschriften, der Finanzierung und der Wartung lassen so manchen Eigentümer erst einmal schier verzweifeln. Doch die Lösung heißt „Contracting“, eine innovative Dienstleistung für die Wärme- und Energieversorgung einer Immobilie.

Damit überlässt der Kunde die Planung, Konzeption, Finanzierung, Realisierung sowie das Management seiner Heizungsanlage während der gesamten Vertragslaufzeit den Stadtwerken Rosenheim. „Bezahlt wird eine monatliche Contracting-Rate, wobei sich der Hauseigentümer um nichts weiter kümmern muss“, erläutert Stadtwerke-Energieberater Klaus Hollnaicher. „Der Kunde hat keinen Aufwand, keinen Ärger und braucht sich um keine Reparaturen und Wartungsarbeiten Gedanken machen. Das komplette Risiko des Anlagenbetriebes bleibt bei uns.“ Derzeit sind bereits 40 Contracting-Anlagen der Stadtwerke in Rosenheim in Betrieb. Aktuell haben sich Eigentümer von 27 Einfamilienhäusern im Neubaugebiet Mitterfeld für das Energiedienstleistungskonzept Contracting entschieden.

Echte Problemlösung

Bei allen Fragen, Entscheidungen und Aufgaben rund um die Heizungsanlage und Wärmeversorgung sind die Stadtwerke Rosenheim der richtige Ansprechpartner. Mit dem Abschluss eines Contracting-Vertrages erhalten die Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ für eine bestimmte Vertragslaufzeit.



Sauber, übersichtlich, effizient: Verteilung einer Contracting-Anlage auf kleinstem Raum.

Treue Stammkunden schätzen Haarstudio Creativ

20-jähriges Jubiläum: Renate Rüber und ihr Team setzen auf hochwertige Produkte

Nicht mehr wegzudenken aus Rosenheim ist das Haarstudio Creativ in der Innstraße. Inhaberin Renate Rüber hat sich im Laufe der Jahre durch Fachkompetenz, Stilsicherheit und Service viele Stammkunden erobert.

So konnte Renate Rüber vor kurzem mit ihrem achtköpfigen Team 20-jähriges Firmenjubiläum feiern. Genauso lange besteht die Partnerschaft zu den Stadtwerken Rosenheim. Viel Geduld musste Renate Rüber während der langen Bauphase in der Innstraße aufgrund der Fernwärmeverlegung im vergangenen Jahr aufbringen. „Ohne die Treue meiner langjährigen Kunden hätte ich diese schwere Zeit der Bauphase, die trotzdem von Umsatzeinbußen geprägt war, nicht gemeis-



Ein frischer Grünton sorgt für ein angenehmes, helles und freundliches Ambiente im Haarstudio Creativ.



Inhaberin Renate Rüber (Dritte von links) und ihr kompetentes Team sorgen dafür, dass sich jeder Kunde im Salon wohl fühlt.

tert. Dafür möchte ich mich bei meinen Kunden für deren Unterstützung bedanken“, betont die gelernte Friseurmeisterin.

Nach einer kurzen Renovierungsphase Anfang des Jahres erstrahlt das Haarstudio Creativ in neuem Glanz. Die hellen und funktionellen Räume laden zum Verweilen ein und vermitteln durch die in grün gehaltenen Farbakzente eine angenehme Wohlfühlmosphäre.

Großen Wert legt die Rosenheimer Unternehmerin auf die individuelle Beratung ihrer Kunden. Für jeden Typ wird die passende

Haarfarbe oder der optimale Haarschnitt gesucht. Dabei greift das engagierte Creativ-Team auf einen großen Erfahrungsschatz sowie auf hohe Mitarbeiter-Qualifikation zurück. Auch bei der Auswahl der Pflegeprodukte wird Renate Rüber höchsten Ansprüchen gerecht. In ihrem Haarstudio werden hochwertige Produkte der Markenfirma „La Biosthetique“, die auch eine Naturkosmetik-Linie anbietet, verwendet.

Beliebt bei den Kundinnen ist zudem die komplett amoniakfreie Haarfärbung. „Seit 20 Jahren sind wir unserer Philosophie 'gesunde Haare – gesunde Kopfhaut' treu geblieben“, so Renate Rüber. Abschalten vom Alltag können die Kunden im Haarstudio Creativ direkt am Platz: Kleine Verwöhnbehandlungen und kosmetische Dienstleistungen runden das Angebot ab.

Ob kreative Schnitte, neue Farbnuancen oder extravagante Föhnfrisuren – Renate Rüber und ihr Team sind stets die richtige Adresse!

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag

von 9 bis 18 Uhr,

Mittwoch von 8 bis 20 Uhr

Samstag von 7.30 bis 13 Uhr

Telefon 33392

Interesse an Männerberufen

Stadtwerke Rosenheim beteiligten sich an bundesweitem Girls' Day

Über 20 Mädchen im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren beteiligten sich auch heuer wieder am Girls' Day der Stadtwerke Rosenheim. Ziel dieses Tages ist es, dem weiblichen Geschlecht Einblick in männerspezifische Berufe zu geben und das Interesse für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu wecken.

Einen Vormittag lang nutzten Schülerinnen aller Schultypen aus Stephanskirchen, Rosenheim,

Bad Aibling, Ostermünchen, Marquartstein und Übersee die Gelegenheit, die Ausbildungsberufe der Stadtwerke Rosenheim kennen zu lernen. Mit großem Eifer waren die Mädchen bei der Sache und hatten viel Spaß

beim Feilen, Bohren, Fräsen, Schweißen

oder Stromzählerwechseln.

„Die Stadtwerke bieten jungen Menschen ein sehr vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen. Am Girls' Day hat schon so manche Schülerin ihr Talent für eher männertypische Berufe entdeckt und so vielleicht einen weiteren Schritt in Richtung ihrer Berufswahl getan. Aus diesem Grund unterstützen die

Stadtwerke diese bundesweite Aktion sehr gerne“, erklärt Bereichsleiter Reinhard

Bielmeier. Auch Praktika, Schnupperlehren und Ferienjobs vergeben die Stadtwerke Rosenheim regelmäßig.

Bewerbungen

können schriftlich an die Personalabteilung, Bayerstraße 5, 83022 Rosenheim oder per E-Mail an bewerbung-swro@rosenheim.de gesendet werden.



03. Juli 2010
Unser Bike Team
lädt ein zum
4. Stadtwerke
Rosenheim Cup

Nähere Informationen unter www.swro.de





**Sommer, Sonne, neues Freibad ...
... und ein begeisterndes
Woodenmusic Familienfest**

